



Grundsteuer B steigt seit 13 Jahren

2021 verzeichneten die Gemeinden des Landes Sachsen-Anhalt 244,5 Mill. EUR Einnahmen aus Grundsteuer B. Die Einzahlungen für bebaute und unbebaute Grundstücke außerhalb der Land- und Forstwirtschaft stiegen das 13. Jahr in Folge. Vor 10 Jahren standen den Gemeinden 32,4 Mill. EUR weniger Grundsteuer B und vor 20 Jahren 55,4 Mill. EUR weniger Einzahlungen aus Grundsteuer B zur Verfügung, wie das Statistische Landesamt mitteilt.

2021 verbuchten die 215 kreisangehörigen Gemeinden 175,7 Mill. EUR Grundsteuer B. Das entsprach einem Anteil von 71,8 % der gesamten Grundsteuer-B-Einzahlungen in Sachsen-Anhalt. Die Entwicklung in den einzelnen Gemeinden stellte sich unterschiedlich dar. 77 kreisangehörige Gemeinden erreichten nicht das Niveau des Vorjahres (-1,0 Mill. EUR). Eine Steigerung gegenüber 2020 verzeichneten 138 kreisangehörige Gemeinden (+2,5 Mill. EUR).

Spitzenreiter im kreisangehörigen Raum war 2021 mit 5,6 Mill. EUR Grundsteuer B die Stadt Bitterfeld-Wolfen, gefolgt von der Lutherstadt Wittenberg mit 5,2 Mill. EUR und der Stadt Halberstadt mit 4,1 Mill. EUR. In 9 Städten lag die Grundsteuer B zwischen 3 und 4 Mill. EUR.

Im Durchschnitt ergaben sich 2021 für die kreisangehörigen Gemeinden 108,36 EUR Grundsteuer B pro Kopf. 151 (70,2 %) Gemeinden erreichten diesen Betrag nicht.

Zum Burgenlandkreis gehörten 2021 sowohl die Gemeinde mit den höchsten als auch die Gemeinde mit den niedrigsten Pro-Kopf-Einzahlungen für Grundsteuer B. 371,60 EUR standen der Gemeinde Meineweh (Verbandsgemeinde Wethautal) rechnerisch für jede bzw. jeden der 1 033 Einwohnerinnen und Einwohner zur Verfügung, 59,95 EUR in der Gemeinde Balgstädt (Verbandsgemeinde Unstruttal) für jede bzw. jeden der 1 090 Einwohnerinnen und Einwohner. Das bedeutet 311,65 EUR pro Kopf geringere Einzahlungen in Balgstädt als in Meineweh. Gemäß Hebesatzsatzung der Gemeinde Meineweh beträgt der Hebesatz der Grundsteuer B seit 2012 unverändert 386 v. H. Die Hebesatzsatzung der Gemeinde Balgstädt legt seit 2019 den einheitlichen Hebesatz 300 v. H. für die Grundsteuer B fest. Der durchschnittliche gewogene Hebesatz der Grundsteuer B im Burgenlandkreis betrug laut der Kassenstatistik 393,01 v. H. und für alle kreisangehörigen Gemeinden des Landes Sachsen-Anhalt 401,44 v. H.

2021 verbuchten die 3 kreisfreien Städte des Landes Sachsen-Anhalt 68,8 Mill. EUR Grundsteuer B. Die höchsten Einzahlungen meldete die Landeshauptstadt Magdeburg. Mit einer Steigerung von fast 0,2 Mill. EUR erreichte die Landes-

PRESEMITTEILUNG

Merseburger Str. 2
06110 Halle (Saale)

Tel. 0345 2318-702
Fax 0345 2318-913

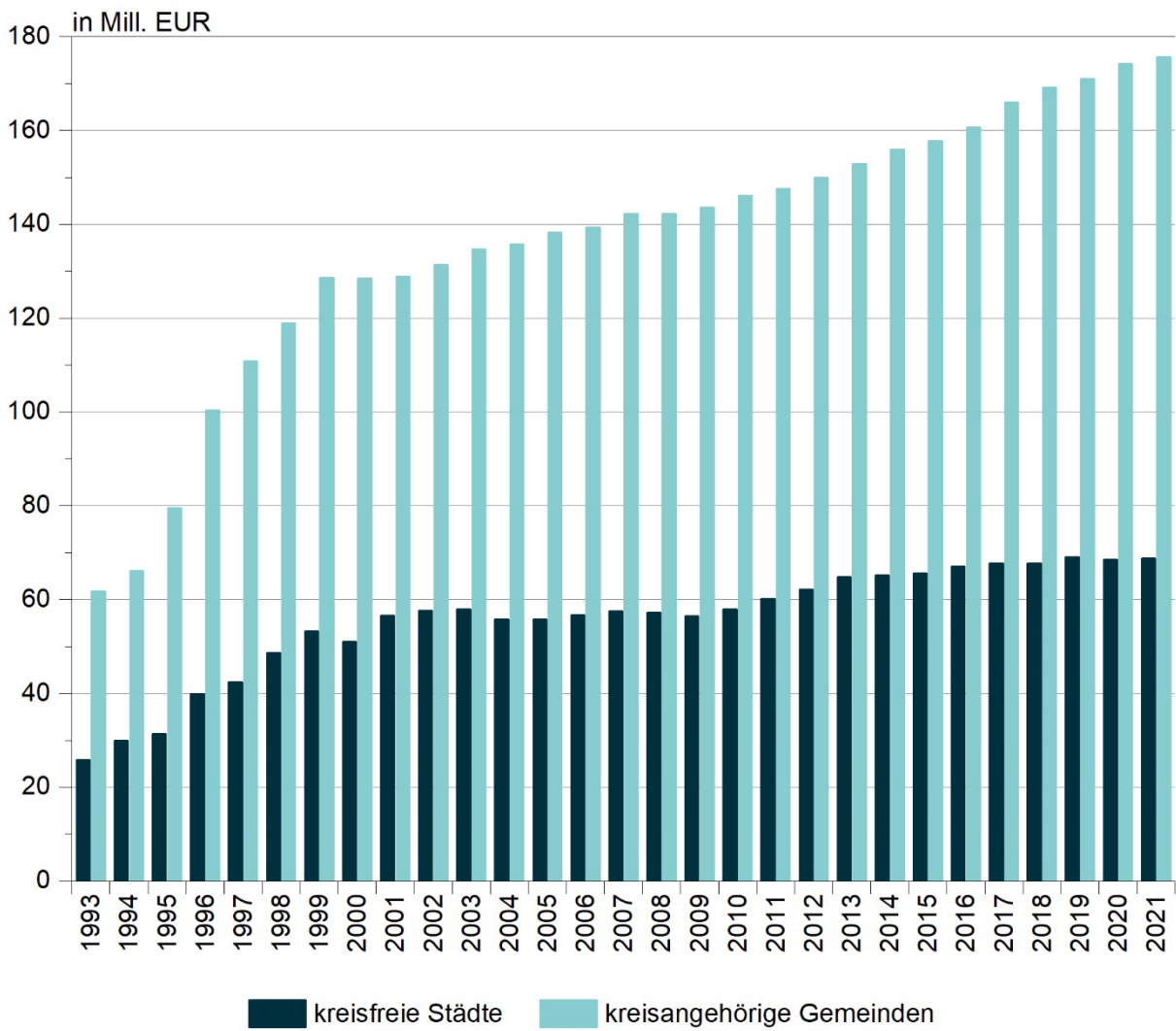
Internet:
<https://statistik.sachsen-anhalt.de>
E-Mail:
pressestelle@stala.mi.sachsen-anhalt.de

hauptstadt 31,9 Mill. EUR Grundsteuer B. Die Stadt Halle (Saale) verbuchte 25,6 Mill. EUR, 6,3 Mill. EUR weniger als die Landeshauptstadt, aber ebenfalls mehr als 2020 (+0,1 Mill. EUR). Dessau-Roßlau verzeichnete das 2. Jahr in Folge einen Rückgang auf nunmehr 11,4 Mill. EUR. Dennoch ergab sich im Pro-Kopf-Vergleich für Dessau-Roßlau 2021 mit 144,81 EUR pro Kopf der höchste Wert unter den kreisfreien Städten, gefolgt von der Landeshauptstadt Magdeburg mit 135,52 EUR pro Kopf und Halle (Saale) mit 107,63 EUR pro Kopf.

Erst mit dem Jahr 2025 wird die Grundsteuer auf der Grundlage des reformierten Grundsteuer- und Bewertungsrechts zu zahlen sein. Dafür werden für die wirtschaftlichen Einheiten des Grundbesitzes neue Bemessungsgrundlagen ermittelt. Durch die Anpassung des Hebesatzes durch die Gemeinden soll die Grundsteuerreform für die Gemeinden möglichst aufkommensneutral sein.

Weitere Informationen zum Thema Öffentliche Finanzen finden Sie im [Internetangebot](#) des Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalt und können dem [Statistischen Bericht](#) "Gemeindefinanzen, Einzahlungen und Auszahlungen; Kassenstatistik 01.01.2021 - 31.12.2021" entnommen werden.

Entwicklung Grundsteuer B in Sachsen-Anhalt



Entwicklung Grundsteuer B je Einwohnerin und Einwohner in Sachsen-Anhalt